

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

Jahrgang 1964

Ausgegeben Schwerin, Freitag, den 18. Dezember 1964

Inhalt:

I. Bekanntmachung und Mitteilungen

- 54) Ordnung der Predigttexte für das Kirchenjahr 1964/65
- 55) Kollektenliste für das Jahr 1965
- 56) Bekanntmachungen über Abänderung der Reisekostenvergütungen
- 57) Geschenke

- 58) Pfarrbesetzung
- 59) Bestellung zum Propst
- 60) Kirchenmusikalische D-Prüfung
- 61) Katechetische Prüfung (C)

II. Personalien

III. Handreichung für den kirchlichen Dienst

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

54) G. Nr. /190/ II 6 b

Ordnung der Predigttexte für das Kirchenjahr 1964/65

Nach der von der Lutherischen Liturgischen Konferenz Deutschlands herausgegebenen „Ordnung der Predigttexte“ gilt als Predigttextreihe für das Kirchenjahr 1964/65 der Jahrgang V dieser Ordnung.

Hiernach sind als Predigttexte folgende Schriftabschnitte festgesetzt:

- 1. Sonntag im Advent, 29. November 1964
Jesaja 63, 15–16 (17–19), 64, 1–4
- 2. Sonntag im Advent, 6. Dezember 1964
Matthäus 24, 1–14
- 3. Sonntag im Advent, 13. Dezember 1964
Lukas 3, 7–20
- 4. Sonntag im Advent, 20. Dezember 1964
Lukas 1, 39–47
- In der Christnacht, 24. Dezember 1964
Lukas 2, 1–14
- Das heilige Christfest I, 25. Dezember 1964
Johannes 3, 31–36
- Das heilige Christfest II, 26. Dezember 1964
Jesaja 11, 1–5, 9
- 1. Sonntag nach dem Christfest, 24. Dezember 1964
(Tag des Apostels und Evangelisten Johannes)
Johannes 21, 19b–24
- Altjahrsabend (Silvester), 31. Dezember 1964
Johannes 12, 44–50
- Neujahrstag, 1. Januar 1965
Lukas 4, 14–21
- 2. Sonntag nach dem Christfest, 3. Januar 1965
Matthäus 7, 13–14
- Epiphania, Mittwoch, 6. Januar 1965
Markus 1, 9–15
- 1. Sonntag nach Epiphania, 10. Januar 1965
Johannes 1, 43–51
- 2. Sonntag nach Epiphania, 17. Januar 1965
Markus 2, 18–22
- 3. Sonntag nach Epiphania, 24. Januar 1965
Matthäus 4, 12–17, 23–25
- 4. Sonntag nach Epiphania, 31. Januar 1965
2. Mose 14, 8b–16b, 21–23, 26–31
- Letzter Sonntag nach Epiphania, 7. Februar 1965
Johannes 7, 10–18
- Septuagesimä, 14. Februar 1965
Maleachi 3, 13–20
- Sexagesimä, 21. Februar 1965
Lukas 10, 38–42
- Sonntag vor den Fasten: Estomihi, 28. Februar 1965
Lukas 13, 31–35

Buß- und Betttag vor der Passionszeit: Aschermittwoch, 3. März 1965

- Matthäus 6, 16–21
- 1. Sonntag in den Fasten: Invokavit, 7. März 1965
Markus 9, 14–29
- 2. Sonntag in den Fasten: Reminiszere, 14. März 1965
Jesaja 42, 1–8
- 3. Sonntag in den Fasten: Okuli, 21. März 1965
Matthäus 20, 20–28
- 4. Sonntag in den Fasten: Lätare, 28. März 1965
Johannes 6, 47–57
- 5. Sonntag in den Fasten: Judika, 4. April 1965
2. Mose 32, 15–20, 30–34
- 6. Sonntag in den Fasten: Palmarum, 11. April 1965
Johannes 17, 1–8
- Gründonnerstag, 15. April 1965
Matthäus 26, 36–46
- Karfreitag, 16. April 1965
Jesaja 50, 4–9a (9b–11)
- In der Osternacht
Matthäus 28, 1–7 oder die Osterhistorie nach dem Evangelisten
Matthäus 28, 1–20 oder
Lukas 24, 1–49 oder
Johannes 20, 1–29
- Ostersonntag, 18. April 1965
Lukas 24, 1–12
- Ostermonntag, 19. April 1965
Johannes 20 (1–10), 11–18
- 1. Sonntag nach Ostern: Quasimodogeniti, 25. April 1965
Lukas 20, 27–40
- 2. Sonntag nach Ostern: Misericordias Domini, 2. Mai 1965
Johannes 10, 1–5, 27–30
- 3. Sonntag nach Ostern: Jubilate, 9. Mai 1965
Lukas 10, 17–20
- 4. Sonntag nach Ostern: Kantate, 16. Mai 1965
Matthäus 21, 14–17
- 5. Sonntag nach Ostern: Rogate, 23. Mai 1965
Matthäus 6, 5–13
- Himmelfahrt, Donnerstag, 27. Mai 1965
Johannes 14, 1–12
- Exaudi, 30. Mai 1965
1. Mose 11, 1–9
- Pfingstsonntag, 6. Juni 1965
Matthäus 16, 13–20
- Pfingstmontag, 7. Juni 1965
Johannes 15, 9–17
- Trinitatis, 13. Juni 1965
Lukas 10, 21–24

21. November (Ewigkeitssonntag):
Für besondere Notstände in unserer Landeskirche und für die Kriegsopfergräberfürsorge
5. Dezember (2. Advent):
Für die Seelsorge an Kranken, Gefangenen, Gehörlosen und Blinden
25. Dezember (1. Weihnachtstag):
Für das Diakonissenmutterhaus Stift Bethlehem in Ludwigslust
26. Dezember (2. Weihnachtstag):
Für das Anna-Hospital in Schwerin

Die Gemeinde hat Anspruch auf **konkrete** Zweckangabe und auf Abkündigung des Kollektenertrages im nächsten Gottesdienst.

Das Dankopfer der Gemeinde (Kollekte) ist neben Wortverkündigung, Sakramentsverwaltung, Lied und Gebet ein Teil des Gottesdienstes der Gemeinde. Darum sollte keine gottesdienstliche Versammlung stattfinden, ohne daß die Gemeinde auch zum Opfer aufgerufen wird.

Besteht eine zwingende Notwendigkeit zur Verlegung einer vom Oberkirchenrat angeordneten Kollekte, ist **zuvor die Genehmigung des Oberkirchenrates** einzuholen. Die Kollekten sind sogleich nach dem Gottesdienst durch den Pastor in Anwesenheit eines Kirchenältesten oder von zwei Kirchenältesten zu zählen. Der Ertrag ist durch doppelte Unterschrift zu bestätigen. Zur Zählung der Kollekten können auch Angestellte der Kirchengemeinde herangezogen werden. Über alle Kollekten ist Buch zu führen. Eingang und Abführung sind zu belegen.

Die Kollekten sind an den Oberkirchenrat auf Konto-Nr. 8232/102000 bei der Deutschen Notenbank Schwerin oder auf das Postscheckkonto Berlin NW 83019 **binnen acht Tagen** zu überweisen. Die Pastoren wollen für pünktlichen und vollständigen Eingang Sorge tragen. Die Treue gegenüber der opfernden Gemeinde erfordert es, daß alle Kollekten in voller Höhe für den der Gemeinde angegebenen Zweck abgeführt werden.

Der Oberkirchenrat verweist auf die in der Mecklenburgischen Kirchenzeitung zu jeder landeskirchlichen Kollekte abgedruckte Empfehlung und bittet, bei der gottesdienstlichen Abkündigung der Kollekten davon Gebrauch zu machen.

Schwerin, den 4. November 1964

Der Oberkirchenrat
G a s s e

- 56) G. Nr. /57/ I 46a

Bekanntmachung

über Abänderung der Reisekostenvergütung

Die in Abschnitt I, Absatz, 2 der Bekanntmachung über Reisekostenvergütungen vom 21. März 1949 — Bekanntmachungen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs vom 31. Mai 1949, Seite 10 — angeordnete Kürzung von 20 Prozent der Tage- und Übernachtungsgelder, Beschäftigungstagegelder sowie der Bezirkstage- und Bezirksübernachtungsgelder wird vom 1. Januar 1965 ab aufgehoben.

Schwerin, den 27. Oktober 1964

Der Oberkirchenrat
Dr. Müller

Berufen wurde:

Pastor Günter Holz in Schwerin-Lankow auf die Pfarre in Groß Salitz zum 15. November 1964
/85¹/ Groß Salitz, Pred.

Heimgerufen wurde:

Propst Heinrich Hamann in Rerik am 21. Oktober 1964 im 71. Lebensjahr
/39/ Heinrich Hamann, Pers.-Akten

Die I. theol. Prüfung haben bestanden:

am 17. Dezember 1963

Burghard Wiechert aus Beidendorf
/21/ Burghard Wiechert, Pers.-Akten

- 57) G. Nr. /69/ Wittenburg, Gemeindepflege, Geschenke

Geschenke

Die Organistin und Kirchenökonomin, Fräulein Maria Tesch, Wittenburg, hat der Kirchengemeinde Wittenburg anlässlich ihres 25jährigen Dienstjubiläums eine Taufkanne geschenkt.

Schwerin, den 30. Oktober 1964

Der Oberkirchenrat
G a s s e

- 58) G. Nr. /697/ Waren, Pred.

Pfarrbesetzung

Die Pfarre St. Georgen II in Waren (Müritz) wird demnächst vakant. Bewerbungen sind dem Oberkirchenrat vorzulegen. Der Zeitpunkt der Wiederbesetzung kann noch nicht angegeben werden.

Schwerin, den 1. Oktober 1964

Der Oberkirchenrat
B e s t e

- 59) G. Nr. /8/ 1 VI 50 8c

Bestellung zum Propst

Der Pastor Gerhard Möwius in Neustrelitz ist mit Wirkung vom 15. November 1964 zum Propst des Neustrelitzer Zirkels bestellt worden.

Der Oberkirchenrat
B e s t e

- 60) G. Nr. /688/ VI 48 o

Kirchenmusikalische D-Prüfung

Bei der am 9. November 1964 in Schwerin stattgefundenen kirchenmusikalischen Prüfung haben die D-Prüfung bestanden:

- a) Fräulein Regina Gräfe, Neubrandenburg
- b) Fräulein Heide Matthäus, Neustrelitz
- c) Herr Hans-Heinrich Schumann, Neustrelitz

Schwerin, 16. November 1964

Der Oberkirchenrat
T i m m

- 61) D. Nr. /73/ 13

Katechetische Prüfung (C)

Nach Teilnahme an einem katechetischen Fernunterrichtskursus hat die katechetische C-Prüfung bestanden und damit die Anstellungsfähigkeit als Katechet mit C-Prüfung erworben:

Herr Gerhard Feilcke aus Slate bei Parchim

Schwerin, den 2. November 1964

Der Oberkirchenrat
G a s s e

Diesem Kirchlichen Amtsblatt liegt der Werkbericht 54, Kunst und Kunsthandwerk im Raum der Kirche, bei.

*

Das Kirchliche Amtsblatt Nr. 12 vom 23. Oktober 1964 muß die Seitenzahlen 65 bis 70 tragen.

II. Personalien

am 18. September 1964

Günther Schultz aus Neustrelitz
/8/ Günther Schultz, Pers.-Akten

Die II. theol. Prüfung haben vom 3. bis 5. November 1964 bestanden:

die Vikare

Günter Holz aus Groß Salitz
Dieter Nath aus Reinshagen
Eckhard Neumann aus Warnkenhagen
Joachim Meyer aus Baumgarten

und die Vikarinnen

Irmgard Köhler aus Penzlin
Sabine Lippold aus Malchin
/21/ Günter Holz, Pers.-Akten

21. November (Ewigkeitssonntag):

Für besondere Notstände in unserer Landeskirche und für die Kriegsopfergräberfürsorge

5. Dezember (2. Advent):

Für die Seelsorge an Kranken, Gefangenen, Gehörlosen und Blinden

25. Dezember (1. Weihnachtstag):

Für das Diakonissenmutterhaus Stift Bethlehem in Ludwigslust

26. Dezember (2. Weihnachtstag):

Für das Anna-Hospital in Schwerin

Die Gemeinde hat Anspruch auf **konkrete** Zweckangabe und auf Abkündigung des Kollektenertrages im nächsten Gottesdienst.

Das Dankopfer der Gemeinde (Kollekte) ist neben Wortverkündigung, Sakramentsverwaltung, Lied und Gebet ein Teil des Gottesdienstes der Gemeinde. Darum sollte keine gottesdienstliche Versammlung stattfinden, ohne daß die Gemeinde auch zum Opfer aufgerufen wird.

Besteht eine zwingende Notwendigkeit zur Verlegung einer vom Oberkirchenrat angeordneten Kollekte, ist **zuvor die Genehmigung des Oberkirchenrates** einzuholen. Die Kollekten sind sogleich nach dem Gottesdienst durch den Pastor in Anwesenheit eines Kirchenältesten oder von zwei Kirchenältesten zu zählen. Der Ertrag ist durch doppelte Unterschrift zu bestätigen. Zur Zählung der Kollekten können auch Angestellte der Kirchengemeinde herangezogen werden. Über alle Kollekten ist Buch zu führen. Eingang und Abführung sind zu belegen.

Die Kollekten sind an den Oberkirchenrat auf Konto-Nr. 8232/102000 bei der Deutschen Notenbank Schwerin oder auf das Postscheckkonto Berlin NW 83019 **innen acht Tagen** zu überweisen. Die Pastoren wollen für pünktlichen und vollständigen Eingang Sorge tragen. Die Treue gegenüber der opfernden Gemeinde erfordert es, daß alle Kollekten in voller Höhe für den der Gemeinde angegebenen Zweck abgeführt werden.

Der Oberkirchenrat verweist auf die in der Mecklenburgischen Kirchenzeitung zu jeder landeskirchlichen Kollekte abgedruckte Empfehlung und bittet, bei der gottesdienstlichen Abkündigung der Kollekten davon Gebrauch zu machen.

Schwerin, den 4. November 1964

Der Oberkirchenrat
Gasse

56) G. Nr. /57/ I 46a

Bekanntmachung

über Abänderung der Reisekostenvergütung

Die in Abschnitt I, Absatz, 2 der Bekanntmachung über Reisekostenvergütungen vom 21. März 1949 — Bekanntmachungen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs vom 31. Mai 1949, Seite 10 — angeordnete Kürzung von 20 Prozent der Tage- und Übernachtungsgelder, Beschäftigungstagegelder sowie der Bezirkstage- und Bezirksübernachtungsgelder wird vom 1. Januar 1965 ab aufgehoben.

Schwerin, den 27. Oktober 1964

Der Oberkirchenrat
Dr. Müller

Berufen wurde:

Pastor Günter Holz in Schwerin-Lankow auf die Pfarre in Groß Salitz zum 15. November 1964
/85/ Groß Salitz, Pred.

Heimgerufen wurde:

Propst Heinrich Hamann in Rerik am 21. Oktober 1964 im 71. Lebensjahr
/39/ Heinrich Hamann, Pers.-Akten

Die I. theol. Prüfung haben bestanden:

am 17. Dezember 1963

Burghard Wiechert aus Beidendorf
/21/ Burghard Wiechert, Pers.-Akten

57) G. Nr. /69/ Wittenburg, Gemeindepflege, Geschenke

Geschenke

Die Organistin und Kirchenökonomin, Fräulein Maria Tesch, Wittenburg, hat der Kirchengemeinde Wittenburg anlässlich ihres 25jährigen Dienstjubiläums eine Taufkanne geschenkt.

Schwerin, den 30. Oktober 1964

Der Oberkirchenrat
Gasse

58) G. Nr. /697/ Waren, Pred.

Pfarrbesetzung

Die Pfarre St. Georgen II in Waren (Müritz) wird demnächst vakant. Bewerbungen sind dem Oberkirchenrat vorzulegen. Der Zeitpunkt der Wiederbesetzung kann noch nicht angegeben werden.

Schwerin, den 1. Oktober 1964

Der Oberkirchenrat
Beste

59) G. Nr. /8/ 1 VI 50 8c

Bestellung zum Propst

Der Pastor Gerhard Möwius in Neustrelitz ist mit Wirkung vom 15. November 1964 zum Propst des Neustrelitzer Zirkels bestellt worden.

Der Oberkirchenrat
Beste

60) G. Nr. /688/ VI 48 o

Kirchenmusikalische D-Prüfung

Bei der am 9. November 1964 in Schwerin stattgefundenen kirchenmusikalischen Prüfung haben die D-Prüfung bestanden:

- Fräulein Regina Gräfe, Neubrandenburg
- Fräulein Heide Matthäus, Neustrelitz
- Herr Hans-Heinrich Schumann, Neustrelitz

Schwerin, 16. November 1964

Der Oberkirchenrat
Timm

61) D. Nr. /73/ 13

Katechetische Prüfung (C)

Nach Teilnahme an einem katechetischen Fernunterrichtskursus hat die katechetische C-Prüfung bestanden und damit die Anstellungsfähigkeit als Katechet mit C-Prüfung erworben:

Herr Gerhard Feilcke aus Slate bei Parchim

Schwerin, den 2. November 1964

Der Oberkirchenrat
Gasse

Diesem Kirchlichen Amtsblatt liegt der Werkbericht 54, Kunst und Kunsthandwerk im Raum der Kirche, bei.

*

Das Kirchliche Amtsblatt Nr. 12 vom 23. Oktober 1964 muß die Seitenzahlen 65 bis 70 tragen.

II. Personalien

am 18. September 1964

Günther Schultze aus Neustrelitz
/8/ Günther Schultze, Pers.-Akten

Die II. theol. Prüfung haben vom 3. bis 5. November 1964 bestanden:

die Vikare

Günter Holz aus Groß Salitz
Dieter Nath aus Reinshagen
Eckhard Neumann aus Warnkenhagen
Joachim Meyer aus Baumgarten

und die Vikarinnen

Irmgard Köhler aus Penzlin
Sabine Lippold aus Malchin
/21/ Günter Holz, Pers.-Akten

Beauftragt wurden mit dem

katechetischen Dienst:

zum 1. September 1964

Die B-Katechetin Erika Fertig aus Jesow, Kreis Hagenow in der Gemeinde Zarrentin
/12¹/ Erika Fertig, Pers.-Akten

Die B-Katechetin Ida Gongalski aus Marienhof, Kreis Neubrandenburg in der Gemeinde Alt Käbelich
/12¹/ Ida Gongalski, Pers.-Akten

zum 1. Oktober 1964

Die B-Katechetin Ingrid Boje aus Kühlungsborn, Kreis Bad Doberan, in der Gemeinde Uelitz
/11²/ Ingrid Boje, Pers.-Akten

Die B-Katechetin Charlotte Skubch aus Röbel/Müritz in der Gemeinde Neustadt-Glewe
/57¹/ Charlotte Skubch, Pers.-Akten

zum 1. November 1964

Die B-Katechetin Hilda Losch aus Mühlen Eichsen in der Gemeinde Marnitz
/27¹/ Hilda Losch, Pers.-Akten

Änderungen für das Kirchliche Amtsblatt Nr. 1/1963

Seite 1 Baumgarten

1. 12. 1964 bei Joachim Meyer Vikar streichen

Reinshagen

1. 12. 1964 bei Dieter Nath Vikar streichen

Warnkenhagen

1. 12. 1964 bei Eckhard Neumann Vikar streichen

Seite 4 Propstei Bukow

21. 10. 1964 Propst Heinrich Hamann streichen, z. Z. unbesetzt

Rerik

21. 10. 1964 Heinrich Hamann, Propst, streichen, z. Z. unbesetzt

Seite 5 Groß Salitz

15. 11. 1964 z. Z. unbesetzt streichen, dafür Günter Holz

Seite 6 Schwerin-Lankow

15. 11. 1964 Günter Holz streichen, z. Z. unbesetzt

Propstei-Neustrelitz

15. 11. 1964 Propst: z. Z. unbesetzt streichen, dafür Propst Gerhard Mówius, Neustrelitz

Seite 7 Neustrelitz, Stadtkirche III

15. 11. 1964 bei Gerhard Mówius Propst hinzufügen

III. Handreichung für den kirchlichen Dienst

Die Feier der heiligen Osternacht

In der Evangelischen Verlagsanstalt in Berlin ist ein Entwurf für die Feier der heiligen Osternacht erschienen, zusammengestellt und herausgegeben von Manfred Erck und Karl-Heinrich Bieritz auf Grund der Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, Band II. (Die Gebetsgottesdienste).

In verschiedenen Gemeinden der Landeskirche wird seit einigen Jahren die „Feier der heiligen Osternacht“ begangen. Die stärkere Betonung der Osterfeier, die in der Ostkirche eindrücklich erkennbar ist, ist ganz gewiß auch für unsere evangelisch-lutherische Kirche legitim. Doch wird man nicht einfach liturgische Traditionen und mit der Geschichte der Frömmigkeit und des Gottesdienstes in einer andern Kirche gewachsene Feiern und Handlungen auf die eigene Kirche übertragen können. Dennoch mag das in diesem Heft und in der Agende II gebotene Material als Anregung dienen und jeweils für die örtlichen gemeindlichen Verhältnisse passend aus dem vorliegenden Heft die Liturgie einer solchen Feier „abgeleitet“ werden, das heißt, es kann mit Leichtigkeit ein Teil der Lesungen und Gebete fortgelassen werden. Es wird auch nicht

notwendig sein, alle vorgesehenen Hauptteile dieser Feier (I. Die Lichtfeier, II. Die Tauffeier, III. Die Mahlfeier) auszuführen. Einige Gemeinden begnügen sich mit der Lichtfeier (Entzünden der Osterkerze, die in den Gottesdiensten bis zum Himmelfahrtsfest brennt). In anderen Gemeinden, in denen sich schon wegen der weiten Anmarschwege für die Gemeindeglieder eine nächtliche Feier in der Kirche verbietet, wird bei Sonnenaufgang eine Feier in freierer Gestaltung auf dem Friedhof gehalten. Das angebotene Heft mag als Anregung für solche Versuche gelten und Mut machen, die weltverwandende Bedeutung der Oster-tatsache den Gemeinden klarzumachen. Die Einführung einer „Feier der heiligen Osternacht“ sollte rechtzeitig mit dem Kirchengemeinderat und den Mitarbeiterkreisen besprochen werden. Außerdem wird empfohlen, in Propsteisynoden oder Diözesankonferenzen die ganze Frage vorher zu beraten, um unter Umständen zu einem gemeinsamen Handeln zu kommen.

Schwerin, den 12. November 1964

Oberkirchenrat Timm